

GESUNDHEITSPOLITIK

Alter Streit mit neuer Ministerin

Justizministerium und Koalitionsfraktionen streiten immer noch über die Umsetzung der Biopatentrichtlinie. **7**

Plaisir für Pflegebedürftige

Durch das Personalbemessungsverfahren Plaisir soll in Schleswig-Holsteins Heimen die Betreuung besser werden. **8**

Spätfolgen von Agent Orange

Die Vietnamesen leiden immer noch an den Spätfolgen des im Vietnam-Krieg eingesetzten Giftes. **10**

MEDIZIN

Kuddelmuddel im Bauch

Eine seltene Kombination von Situs inversus mit Gefäßanomalien fanden Aachener Kollegen bei einem 31jährigen. **12**

Pneumokokken-Schutz für Kinder



Etwa 80 Prozent aller Pneumokokken-Meningitiden bei Kleinkindern ließen sich mit einem Konjugat-Impfstoff verhindern. **17**

WIRTSCHAFT

Höchstrichterliches Urteil

Der Steuerbescheid muß nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs fristgerecht beim Steuerzahler ankommen. **20**

Zinsvergleich bringt bares Geld

Bei der Finanzierung von Bauprojekten winken günstige Konditionen. Ein Wechsel der Bank kann sich lohnen. **23**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Blick zurück auf die 70er Jahre

RAF-Terrorismus und Sprengstoffanschläge sind die Themen im neuen Roman der Kinderärztin Renate Klöppel. **26**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Wiesbaden

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Redaktion:

Tel.: (06102) 506123

Fax: (06102) 506123

Internet: www.aerztezeitung.de

Telefax: (06102) 506123

ZB MED

Internet: www.arztonline.de

Großer Andrang bereits zu Beginn der 109. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin

Testosteron-Substitution ja, nicht für jeden älteren Herrn

Induziert ist eine Substitution nur bei Testosteronmangel und Mangel an Lebensqualität

WIESBADEN (ts). Anti-Aging boomt. „For ever Young“ heißt die Devise. Vor allem Hormone sollen das Altern bremsen, etwa das anabole Steroid Testosteron. Leider trotz bekannter Risiken und noch fehlender Langzeiterfahrungen, moniert der Androloge Hermann M. Behre.

Beim Internisten-Kongreß in Wiesbaden hat sich der Professor daher vehement für eine strenge Indikationsstellung für die Testosteron-Substitution stark gemacht. „Alter alleine ist keine Indikation für eine Substitution, und Testo-



109. Kongreß
der Deutschen
Gesellschaft
für Innere
Medizin

Wiesbaden

steron ist kein Anti-Aging- und kein Lifestyle-Medikament“, sagte der Androloge aus Halle.

Indiziert sei eine Testosteron-Substitution nur bei einem tatsächlichen Mangel an dem anabolen Steroid, so Behre. Und ein Mangel liegt dann vor, wenn der Gesamttestosteron-Spiegel am

Morgen unter Serumtestosteron Zeitpunkte der Serumkonzentration zirkadianen „Morgens“ Spiegel um als nachmittags Wert zweimal und: Die Symptome eines Mangel haben, etwa Müdigkeit, krit- und PS-stata alle überprüft werden. Siehe auch

Patientinnen unterstützen Brustkrebs-DMP

KÖLN (iss). Das nordrheinische Disease-Management-Programm (DMP) Brustkrebs stößt bei den Patientinnen schon nach ersten Informationsaktionen auf großes Interesse. Die Ersatzkassen berichten von 500 Patientinnen, die sich seit der Akkreditierung des DMP Ende März eingeschrieben haben. Bei der AOK Rheinland sind es 190, bei den Betriebskrankenkassen 200 Frauen.

Der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein Dr. Leonhard Hansen erwartet, daß es mindestens ein Jahr dauern wird, bis die verschiedenen Maßnahmen des DMP greifen und die sektorübergreifende Versorgung funktioniert. „Ich glaube, bei den niedergelassenen Kollegen geht es am schnellsten“, sagte er der „Ärztlichen Zeitung“. Siehe auch Seite 3

SPD weiter uneinig über Sanierung

Grüne mit eigenen Vorstellungen / N

BERLIN (eb). Im Streit um die Entlastung der GKV ist bei der SPD noch kein Kompromiß absehbar. Weitere Vorschläge einer Expertenrunde der Grünen wurden am Wochenende bekannt. Auch hier gibt's zumindest beim Krankengeld Uneinigkeit.

Unterstützung von den Grünen bekommt Gesundheitsministerin Ulla Schmidt beim Vorhaben, versicherungsfremde Leistungen in Höhe von mehreren Milliarden Euro durch Steuern zu finanzieren. Finanzminister Hans Eichel ist allerdings nur bereit, das Mutterschaftsgeld in Höhe von 600 Millionen Euro aus seinem Haushalt zu bezahlen. Schmidt argumentiert, ohne diese Umfinanzie-

rung könnten nicht wie gewohnt gezahlt werden. Am Wochenende die Ministerin zur Änderung bei Arzneimitteln, die nicht zu zahlen, sei ein neues Euro d. Heute wird ein Programm vorgelegt werden. Das Papier beim Sondervorgelegt werden in der Milliarden Euro. Siehe auch